

Spinnerei Murg AG.

Androhungen von Kündigungen

Auch am Donnerstagmorgen sind die über 100 seit Pfingstmontagabend streikenden Arbeiterinnen und Arbeiter der Spinnerei Murg AG nicht an die Arbeit zurückgekehrt. Nachdem am Mittwoch die Verhandlungen der Geschäftsleitung und des Arbeitgeberverbandes der Textilindustriellen mit der Gewerkschaft GTCP ohne Resultat vorzeitig abgebrochen worden waren und die Betriebsleitung gegenüber der Belegschaft am neuen Schichtplan festhielt, beschloss die Betriebsversammlung Mittwochnacht, weiterzustreiken. Zuvor hatte die Geschäftsleitung mit weiteren zehn Kündigungen gedroht - zwei Mitarbeiter wurden bereits fristlos entlassen - und bei Nichtaufnahme der Arbeit zusätzliche Entlassungen vorzunehmen.

An der Betriebsversammlung kam aber zum Ausdruck, dass man die Arbeit nicht antreten will, bevor zumindest ein Kompromiss bei der Regelung des neuen Schichtplanes erzielt werde. „Wenn es sein muss, streiken wir, bis der letzte Schichtarbeiter seine fristlose Entlassung erhalten hat“, erklärte ein Vertrauensmann der Gewerkschaft in Murg. Mit dem Streik protestieren die Arbeiterinnen und Arbeiter der Spinnerei Murg AG gegen den neuen „erweiterten 3-Schicht- Arbeitsplan“ mit 154 Wochenarbeitsstunden. Da viele Ehepaare im Betrieb arbeiteten, bedeute der neue Plan, dass für diese die gemeinsame Freizeit weiter eingeschränkt werde. Die Belegschaft erklärt sich seit Streikbeginn bereit, nach dem bisherigen Schichtplan zu arbeiten.

SoAZ, 27.5.1988.

GTCP Schweiz > Spinnerei Murg AG. Streik. SoAZ, 1988-05-27